

Ideal und Projektion



Ralf Kirchner

Malerei und Zeichnungen

Ideal und Projektion

Ralf Kirchner

Ideal und Projektion

Die neuen Werke von Ralf Kirchner treffen ein aktuelles Thema unserer digitalisierten Gesellschaft. Viele der sogenannten Applikationen bieten den Nutzern die Möglichkeit nach Lust und Laune ihre „Selfies“ zu verschönern oder zu verändern. Die Nutzer präsentieren sich weltweit mit Hilfe solcher Applikationen in idealer Form, ob mit größeren Augen, dickeren Lippen oder glatterer Haut. Alles ist möglich! Auf diese Weise stellen die Bilder eine ideale Projektion dar.

Die analytische Psychologie spricht über „Projektionen“ als Vorstellungsbilder mit archetypischen Inhalten, welche individuelle oder kollektive Erfahrungen eines sozio-kulturellen Raumes widerspiegeln. Diese archetypischen Inhalte sind in Märchen, Sagen, Mythologien oder sogar in Religionen zu finden. Der Künstler Ralf Kirchner bedient sich der traditionellen Erzählungen unseres Kulturraumes und verknüpft ihre Botschaft künstlerisch mit aktuellen Themen der Gegenwart.

Die Darstellungen in den Zeichnungen und in den Malereien scheinen auf den ersten Blick romantisch, vielleicht sogar etwas naiv. Die Menschen sind bewusst nackt in Szene gesetzt. Dadurch werden sie in ihren Ursprung versetzt und die Geschichte entwickelt sich in einer Art paradiesischem Zustand. Die Bilder zeigen eine interaktive Kommunikation zwischen den Akteuren; es gibt Bewegung und viel Symbolik.

Jedoch im Kontrast zu den scheinbar friedlichen Handlungen stehen die kraftvollen, übernatürlichen Kreaturen in Form von Projektionen. Manche dieser Wesen wirken sanft und positiv, sie werden in Form eines Engels oder eines Vogels dargestellt. Andere wiederum erscheinen bedrohlich mit negativer Kraft in Form eines Tieres, meistens in Gestalt einer dreiköpfigen Schlange oder eines dunklen Bären. Es sind archetypische Inhalte der Erzählungen unseres Kulturraumes und Musterbeispiele mit Unterweisungen. Sie transportieren in allen Fällen eine Botschaft, eine Lehre.

Diese idyllischen und friedlichen Landschaften und die dynamische Interaktion zwischen Menschen und Tieren sind eine Konstante in den Werken von Ralf Kirchner. Die Kompositionen des Künstlers enthalten Positive und negative Projektionen, in denen die realen Erfahrungen der Gegenwart thematisiert werden, wodurch die Werke ein breites Feld an Diskussionsmöglichkeiten eröffnet.

Die neuen Werke von Ralf Kirchner bilden eine Brücke von Tradition zu Gegenwart. Sie umfassen unter anderem, nicht nur die Thematisierung der ungleichen Rollenverteilung von Mann und Frau und den zuvor genannten Applikationen, sondern auch die bekannte Thematik von Tugend und Laster werden neu interpretiert.

Ralf Kirchner entwickelte für seine Zeichnungen eine einfache, aber raffinierte Technik als Untergrund, die an alte Drucke erinnert.

Die filigranen, gegitterten Muster sind Fotokopien eines Teesiebs. Dann werden die Fotokopien mit Öltropfen betupft und über Nacht oder länger ruhen gelassen. Die

Öltropfen bilden bestimmte Schattierungen auf dem gemusterten Papier, die durch Imagination die Akteure seiner Zeichnungen entstehen lassen.

Ein Arbeitszyklus entstand mit dieser Methode. Er wurde unter dem Titel „Die Lehren des Siebs“ als eine Sammlung von Zeichnungen und Gedichten in zwei Katalogen veröffentlicht.

Als Grundlage seiner neuen gemalten Werke, implementiert Ralf Kirchner ein weiteres Verfahren. Er bringt Verbandsmüll auf der Arbeitsoberfläche auf. Die feine Textur des Stoffes wirkt ähnlich wie sein Siebmuster. Dadurch entsteht eine dreidimensional wirkende Fläche, welche dem Werk ein besonderes Merkmal verleiht.

In seiner Arbeit „Ideal und Projektion“ ist es dem Künstler gelungen das aktuelle Thema von ursprünglicher, natürlicher Schönheit des Menschen der virtuellen, idealen, selbstgeschaffenen jedoch nicht realen Schönheit gegenüber zu stellen und dies mit traditionellen Mustern zu verbinden.

Frankfurt am Main, Januar 2021.

Marina Medina

Freie Kuratorin

Gemalte Bilder bieten die Bühne für allegorische Erzählungen, die teils vorgeprägt, teils aus spontan assoziierten, erdichteten Bestandteilen gefügt sind. Bei diesen wirken untergründig tagesaktuelle Themen und Vorkommnisse aus Politik, Debatten zu Geschlechterrollen, Liebe, Stimmungen, Bedrohungen mit, wobei Innenwelt und Außenwelt ineinander verflochten sind. „Realität“ zu Traum changiert, Fiktion zu Tatsächlichem und Nachprüfbares zu Imagination.

Formuliert wird dieses Schauspiel durch Umkehrung des Schattenwurfes in lichtgeflutete Projektion auf das Himmelsgewölbe wodurch es verallgemeinert wird, idealisiert und als Bild im Bilde eine zweite, kommentierte Geschichte bildet. Die unterschiedlichen und doch wechselseitig sich bedingenden Ebenen erscheinen gleichsam als poetische Übersetzung unserer Alltagserfahrung.

Auf der ersten Erzählebene, der „Realität“ sind die Akteure ebenfalls idealisiert, unbekleidet wie etwa im frühklassischen Griechenland und ähnlich erotisch, ein Typus des Menschen vor dem Sündenfall. Durch diese selbstverständliche, sinnliche Ausstrahlung sind sie verbunden mit der umgebenden Natur. Sie sind eben nicht entfremdet oder autistisch. Selbst ihre Konflikte wirken natürlich und notwendig.

Als künstlerisches Gebilde sind sie ja auf religiöse und mythische Narrative beziehbar und lassen sich in größere Kulturkreise einordnen. Sie erlangen zudem Gewicht durch ihre Wiederholung in der Projektion, erreichen eine Art Realität und dadurch auch Kompetenz zur Darstellung von aktueller Wirklichkeit. Ihre Vervielfältigung in unterschiedlichen Erzählebenen mit Reflexion auf ihr Ideal im moralischen wie ästhetischen Bereich runden sich zu einem Bild mit Signalwert.

Ralf Kirchner

Von Sieb zu Mull

Die Siebstruktur mit Ölflecken war Grundlage für die Kreidezeichnungen aus denen sich die Bildmotive, die traumartigen Welten mit menschlichen und tierischen Akteuren entwickeln ließen.

Der Verbandmull dient wie die Leinwand der konventionellen Malerei als Basis für die Farbe. Ihr ungründiertes Gewebe erinnert an die Siebstruktur in gröberer Version und lässt dabei durch kleinste Öffnungen seines Gewebes das schwarz der Platte aus Holz oder Kunststoff auf die er geklebt ist, durchschimmern. Beim Malvorgang wird so in einer einzigen Bewegung eine zusätzliche Farbschicht sichtbar und vergrößert den optischen Raum in die Tiefe. Und damit auch die Illusion von Dreidimensionalität.

Die Gegensätze gestischer Direktheit auf der einen Seite und sorgfältig ausgearbeiteter Körperlichkeit auf der anderen sind überspielt und damit ist ein rasches Erzählen möglich ohne auf epischen Detailreichtum in der Tiefe mit seiner versponnenen Innigkeit zu verzichten.

Jenseits der Malerei dient Mull durch Stabilisierung und Polsterung dem Heilungsprozess bei Stauchungen und Wunden. Und diese Heilung wird zusätzlich stimuliert durch die Fixierung der Wunschvorstellung, der Projektion und Weitung der Sicht auf das Ideal, der Gesundheit.

Biographie

Ralf Kirchner

ist in Kehl am Rhein geboren. Lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

1975 – 1981 Studium Germanistik, Philosophie, Kunstgeschichte an der TH Karlsruhe

1982 – 1988 Studium der Malerei, Graphik, Kunsttheorie in der Städelschule Frankfurt am Main bei den Professoren Thomas Bayrle, Rainer Jochims, Michael Croissant

1987 Förderpreis des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft

1989 Meisterschüler der Städelschule bei Professor Dr. Rainer Jochims

1990 Der Kanalrat, zeichnerische Umsetzung für Kurzfilm, 1. Preis beim Festival Internacional de Cine de Gijón

2001 Beginn der Arbeit am Zyklus Die Lehren des Siebs Zeichnungen und Gedichte

Die Werke von Ralf Kirchner sind in zahlreichen Ausstellungen in Kunstvereinen sowie Galerien in Bonn, Marburg, Freiburg und Frankfurt am Main gezeigt worden.

Malerei

Gehen übers Wasser
100 x 100 cm
Öl auf Nessel



Schutz und Bedrohung
70 x 90 cm
Öl auf Nessel



Geformtes gegen Drohung
70 x 90 cm
Öl auf Nessel



Dressierte Gefahr
70 x 90 cm
Öl auf Nessel



Unterricht im Melken
70 x 90 cm
Öl auf Nessel



Unterricht im Melken
70 x 90 cm
Öl auf Nessel



Kontaktversuch mit Gans
70 x 90 cm
Öl auf Nessel



Tändelei
50 x 50 cm
Öl auf Nessel

Lehre und Ermattung
50 x 60 cm
Öl auf Nessel



Loreley und Wirklichkeit
56 x 97 cm
Öl auf Mull

Gang über Fisch
56 x 97 cm
Öl auf Mull



Auf Stelzen zur Natur
50 x 60 cm
Öl auf Nessel



Vom Engel gelenkt
50 x 70 cm
Öl auf Mull



Untier Projektion
59 x 67 cm
Öl auf Mull



Rettung der Bedrohten
60 x 67 cm
Öl auf Mull



Kampf oder Tanz
50 x 70 cm
Öl auf Mull



Zeichnungen aus dem Jahr 2020

Ohne Titel, 29,7 x 42 cm
Öl und schwarze Kreide auf Papier





















Impressum

Herausgeber:
Kunst in Frankfurt e.V.

A u s s t e l l u n g s H a l l e

Schulstraße 1A
60594 Frankfurt am Main

www.ausstellungshalle.info



Fotografie: Wolfgang Günzel, Marina Medina-Art Consulting

Text und Gestaltung: Marina Medina-Art Consulting

Druck: Leotie GmbH

Dieser Katalog erscheint anlässlich einer Ausstellung in der Ausstellungshalle 1a.

